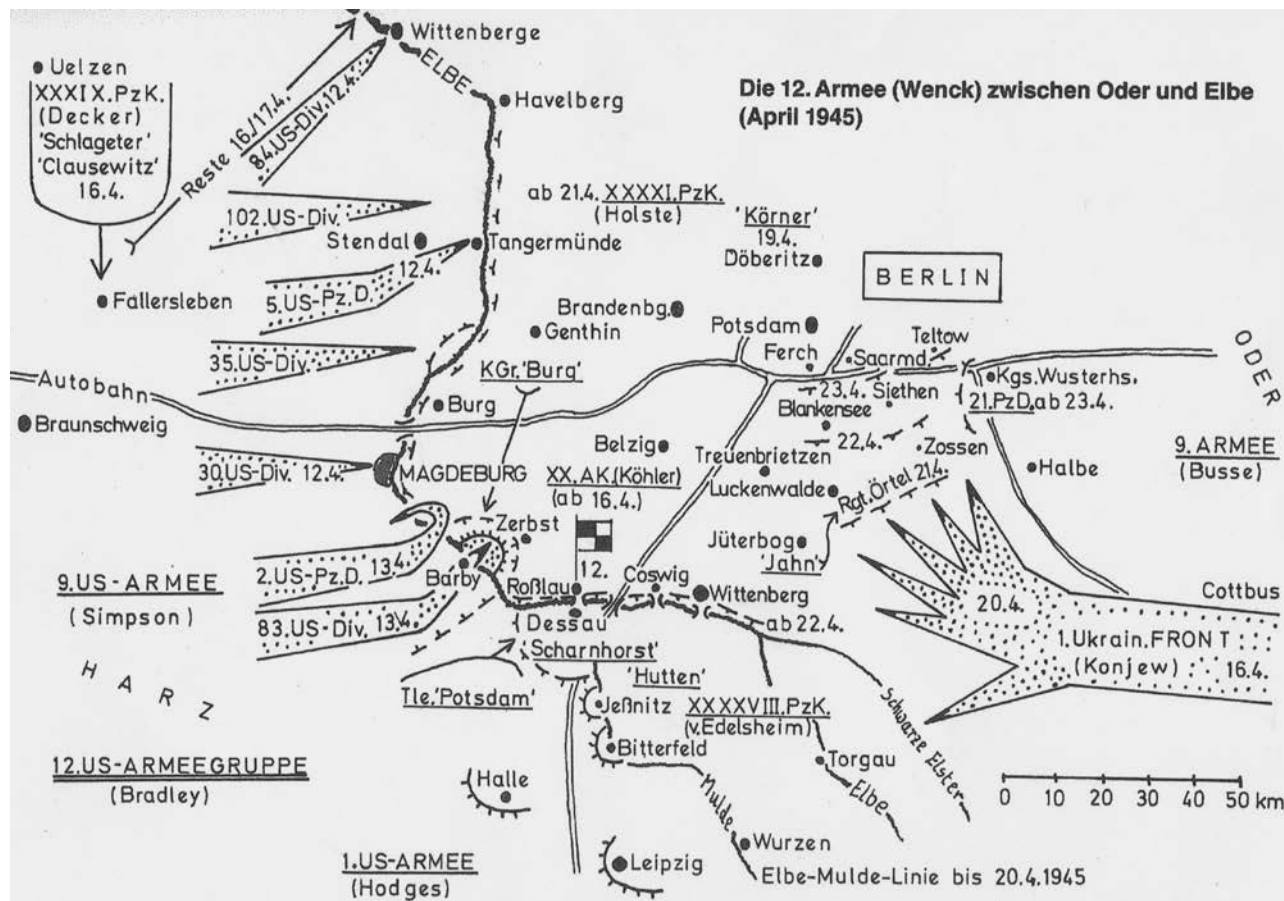


Die letzte Post nach Leipzig

Horst Lüddicke

Einleitend zu diesem Thema hier eine Kartenskizze der militärischen Lage der deutschen und alliierten Truppen zwischen Oder und Elbe im April 1945.



Amerikanische Truppen waren am 12. und 13. April 1945 von Zerbst bis Wittenberge an die Elbe vorgedrungen. Am 18. und 19. April 1945 besetzte das V. Corps der 1. US Armee die Messestadt Leipzig. War es möglich, an diesen zwei Tagen noch Post in Leipzig zuzustellen? Dazu möchte ich nachfolgend zwei Feldpostbriefe vorstellen.

Am 19. April 1945 wurde die erste Bekanntmachung der Alliierten Militärregierung von Leipzig an die Bevölkerung und als Maueranschläge verteilt. Mit der Proklamation Nr. I, die am 19. April ab 16:30 Uhr in Kraft trat, wurde der gesamte Postverkehr in Leipzig eingestellt. Bis zu diesem Zeitpunkt konnte theoretisch noch Post zugestellt werden.

Der erste Feldpostbrief wurde am 12.4.45 geschrieben. Die postalische Bearbeitung erfolgte am 13.4.45 durch stummen Kreisstegstempel mit Gitterbögen oben und unten. Absender war der Gefreite W. Haugk mit der Feldpostnummer 23053 B. Die Entschlüsselung dieser FP-Nr. ergibt: Stab III, 7-9 Batterie Heeres-Artilleriekorps 411, ab April 1945 Stab und IV. Regiment Ullrich von Hutten. Empfänger war die Familie Willi Haugk in Leipzig W 35, Schlageterstraße 65 (heute Georg-Schwarz-Straße). Der Feldpostbrief weist oben links das Datum 19.4. auf und ist ein Indiz dafür, dass er noch am 19.4. zugestellt wurde. Den Postweg, wie die Briefe nach Leipzig befördert wurden, kann man nicht mehr nachvollziehen.

Den kompletten Beitrag lesen Sie in

Infla-Berichte 270

Sie können einzelne Hefte
zum Preis von 5 Euro (4 Euro für Mitglieder)
unter

INFLA-Berlin Verlags GmbH - Literaturversand
Wilhelm Keppler
Maybachstr. 17
71735 Eberdingen

Wilhelm.Keppler@web.de

bestellen.